

Von-Miller-Straße ist fertig

Am letzten Freitag hat die WVE GmbH Kaiserslautern die Von-Miller-Straße nach mangelfreier Abnahme als letzte Maßnahme der Erschließungstätigkeiten im Bebauungsplangebiet IG Einsiedlerhof Vogelweh (Teil Mitte) offiziell an die Stadt übergeben. Es war der letzte Schritt eines intensiven und außergewöhnlichen Erschließungs-großprojektes. Nach dem Ankauf der Flächen im Jahr 2018 durch die WVE wurde die entsprechende Erschließung kontinuierlich und rasch geplant und umgesetzt. Dem Verkauf an das Logistikunternehmen Amazon im Jahr 2019 folgte nach entsprechenden planerischen Vorleistungen im Jahr 2020 der Baubeginn der Infrastrukturmaßnahmen. Zwei weitere Flächen im Bebauungsplangebiet mit je circa zwei Hektar sollen künftig noch vermarktet werden. |ps

Sonderausstellung zum Thema Wald

Die Pfalz genießt den Ruf, eine Region für Waldbegeisterte und Wandervögel zu sein. Der Wald ist Teil des kollektiven Gedächtnisses, ein Kulturraum, aufgeladen mit Geschichte und Geschichten, Stimmungen und Bedeutungen. Denen spürt das Stadtmuseum Kaiserslautern ab 22. Juli in seiner neuen Sonderausstellung „Im Wald. Kulturgeschichte des Pfälzerwalds“ nach. Die Ausstellung kann bis 13. September zu den gewohnten Öffnungszeiten (Mittwoch–Freitag: 10–17 Uhr; | Samstag und Sonntag: 11–18 Uhr) besucht werden, der Eintritt kostet 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro). |ps

Sommerferien-Programm im JUZ

Vom 25. Juli bis zum 12. August ist das JUZ ohne Anmeldung für alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren geöffnet. Spielen, chillen, Freunde treffen – die Kids gestalten das Programm selbst und können das offene Angebot wie gewohnt zu den regulären Öffnungszeiten nutzen. Darüber hinaus bietet das JUZ noch einige interessante Ferienprogrammpunkte. Weitere Infos: <http://juz-kl.de/> |ps

Kunstreisen zur Natur

Ein schöner, bunter, mit Blumen geschmückter Tisch erwartete die 13 Grundschulpädagoginnen, die am Freitag und Samstag der vergangenen Woche am Workshop „Kunstreisen zur Natur“ mit der Künstlerin Izabella Koch teilnahmen. Der Kurs sollte den interessierten Teilnehmerinnen Aspekte und Techniken der „Kunstreisen“ nahebringen. So empfing Koch sie in der Scheune des Stadtmuseums mit einem Ambiente, das Lust auf die kommenden Inhalte machte.

Mittlerweile fünf Mal hat Izabella Koch den Kurs für Kinder in Kaiserslauterer Kitas und Grundschulen angeboten. Dabei führen die „Kunstreisen zur Natur“ an verschiedene Maltechniken und Materialien heran und schulen zudem Kompetenzen. Denn Aufmerksamkeit, genaues Hinschauen, die Geduld ein Werk zu Ende zu bringen, sind elementare Bedingungen der Kunstreisen. Und überdies bietet der Kurs mit seinen vielen verschiedenen Themen, die Koch stets im Umfeld der Kinder und der Einrichtungen ansiedelt, wertvolle Wortschatzarbeit.

All dies besprach die Künstlerin beim Workshop mit den Grundschulpädagoginnen, dann ging man daran, selbst Bilder zu erstellen, das Gehörte in praktisches Tun zu wandeln. Finanziell ermöglicht hatte den Kurs das Referat Jugend und Sport mit einer Förderung aus dem Landesprogramm „Aufholen nach Corona“, konzeptionell mitbeteiligt war das Bildungsbüro der Stadt. |ps

Hitzewelle über der Stadt

Referat Umweltschutz gibt Tipps im Umgang mit extremen Temperaturen



Ob es in den Straßen der Stadt am Ende wirklich die gemeldeten 40 Grad waren, oder „nur“ über 35 Grad, spielt eigentlich keine Rolle. Es war auf jeden Fall sehr heiß am Dienstagmittag, als dieses Bild entstand. Gerade für Seniorinnen und Senioren kann solch extreme Hitze, wie wir sie zunehmend erleben, gesundheitlich stark belastend sein. Im Rahmen der städtischen Klimaanpassungsbemühungen hat das Referat Umweltschutz daher viele Tipps für den Umgang mit hohen Temperaturen zusammengestellt. Sie sind auf der städtischen Homepage zu finden, im Bereich „Umwelt“ und so dann „Klimawandel(anpassung)“.

FOTO: PS

Stadtbildpflege testet elektrisches Müllfahrzeug

Erhebung von Leistungsdaten über zwei Wochen



Zwei Wochen lang wird das elektronische Müllfahrzeug getestet

FOTO: PS

den, ob das Müllfahrzeug die festgelegten Touren bewältigen kann und auf welchen Strecken es besonders viel Energie benötigt. Es wird zudem

erfasst, wie oft die Batterie des Fahrzeugs an der Ladestation im Betriebshof der SK wieder aufgeladen werden muss.

Bürgermeisterin Beate Kimmel begrüßt das Bestreben der SK: „Hinsichtlich des Umweltschutzes freue ich mich, dass die Stadtbildpflege klimafreundliche Antriebsarten für ihren Fuhrpark in Betracht zieht. Das Fahrzeug ist außerdem nicht nur emissionsfrei, sondern während der Leerungen im Stadtgebiet auch leise unterwegs. Deshalb würden e-Müllfahrzeuge auch zu einer angenehmeren Wohnatmosphäre in Kaiserslautern beitragen.“

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger wird das e-Müllfahrzeug am 23. Juli 2022 auf dem Tag der offenen Tür der SK zu sehen sein. |ps

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Montag, 25. Juli, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C 301. Den Vorsitz hat Raphael J. Mader. |ps

kaiserslautern.de mit neuer Startseite

Wer kaiserslautern.de ansurft, hat es vielleicht schon festgestellt: Die Startseite hat ein neues, schlankeres Design bekommen. Das Layout insbesondere im unteren Bereich der Seite wurde stark entschlackt, so dass die wesentlichen Inhalte nun auch in der Smartphone-Ansicht deutlich schneller zu erreichen sind. Einfach mal ausprobieren! Feedback gerne an: onlineredaktion@kaiserslautern.de

Stadtrallye für Senioren

Der Seniorenbeirat organisiert am 6. August 2022 eine Stadtrallye für Seniorinnen und Senioren. Treffpunkt ist vor der Tourist Info, von 14.30 bis 15 Uhr. Die Rallye beginnt an der Stiftskirche und endet am Kaiserbrunnen. Jeder Teilnehmer erhält einen Fragebogen zu den Sehenswürdigkeiten. Die Antworten müssen jeweils nur angekreuzt werden.

Die Auswertung der Ergebnisse findet danach im Stadtmuseum statt. Dort werden auch die Preise vergeben. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 30. Juli 2022 an, per E-Mail an seniorenbeirat@kaiserslautern.de oder telefonisch unter 0631/365-4408. |ps

Deckschichtarbeiten an der B 270

Ab Montag, 25. Juli, beginnen die Deckschichtarbeiten an der B 270, am Kleeblatt und an der Überleitung zur B 37. Der durchgängige Verkehr auf der B 270 in Richtung des Autobahnan schlusses A 6 und Siegelbach sowie in Richtung Hohenacker und Pirmasens bleibt jeweils einspurig aufrecht erhalten. Die Überleitungen von und zur B 37 müssen zeitweise voll gesperrt werden. Entsprechende Umleitungsstrecken werden ausgewiesen.

Die Arbeiten erfolgen in drei Bauabschnitten von etwa einer Woche und sind mit Kosten in Höhe von etwa 600.000 Euro veranschlagt. |ps

Tanzparty in der Innenstadt

Bis 24. September lädt das Citymanagement Kaiserslautern jeden Samstag von 19 bis 23 Uhr im Wechsel auf den Stiftsplatz bzw. Unionsplatz zum gemeinsamen Tanzen ein. Bei der „Latino Party“ warten Salsa, Bachata, Kizomba und Co. auf eifrige Tänzerinnen und Tänzer und solche, die es werden wollen. Unterstützt von der Lauter Tanzszene, den lokalen Tanzschulen und vielen weiteren Anliegern ist ein unvergesslicher Sommerabend garantiert. Und damit auch Einsteiger so richtig mitfeiern können, gibt es vor der Party ab 19 Uhr einen kostenlosen Workshop. Los geht es am 23. Juli auf dem Stiftsplatz, am 30. Juli auf dem Unionsplatz und weiter dann immer im Wechsel. Wer Lust hat, ist herzlich willkommen! |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklaamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-40
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

Stadtradeln: Keiner ging bei Preisverleihung leer aus

Peter Kiefer überreichte Urkunden für besondere Leistungen



Beigeordneter Peter Kiefer (rechts) bei der Urkundenübergabe für die besten Leistungen beim diesjährigen Stadtradeln

FOTO: PS

geradelt war, ebenso wie an Imke Schneider vom Team Die Lämmchesberggradler und Freunde (924 Kilometer) und Margot Merz vom Team Lebenshilfe Westpfalz (872 Kilometer). Die meisten Radkilometer unter den Herren legten Armin Obenauer vom Team RV Mehlingen (2.515 Kilometer), Gerhard Haas vom Team Opel

(2.440 Kilometer) und Thomas Werner vom Team Landradler Kreis Kaiserslautern (2.105,5 Kilometer) zurück. Das erfolgreichste Team mit den meisten gesammelten Kilometern auf dem Velo waren das Albert-Schweitzer-Gymnasium mit Teamkapitän Peter Leister (22.011 Kilometer), das Heinrich-Heine-Gymnasium mit

Teamkapitän Jan Christmann (21.228 Kilometer) und die Christen mit Schwung mit Teamkapitän Frieder Zappe (14.441 Kilometer). Als neue Kategorie kam dieses Jahr die Auswertung der Teilnehmenden hinzu, die die meisten geradelten Wege absolviert hatten. Eine Auszeichnung erhielten Gerhard Haas vom Team Opel für 90 Wegstrecken per Rad, Jürgen Brunsing vom Team TUK für 85 Wege und Juan Gabriel Umaña-Quirós für 85 Wege.

„Ein schöner Ausklang einer sehr erfolgreichen Kampagne“, bilanziert Kiefer die diesjährige Aktion. Die Bestmarken von diesem Jahr hofft der Beigeordnete im nächsten Jahr zu knacken. Der Termin steht bereits fest: Vom 3. Mai bis 23. Mai 2023 findet Stadtradeln dann zum 15. Mal in Folge statt. Kiefer hofft, dass dann 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mindestens 300.000 Kilometer auf ihren Rädern zurücklegen. Dieses Jahr wurde das Ergebnis nur knapp verfehlt. Insgesamt erradelten 1.389 Teilnehmende in 94 Teams eine Strecke von 278.069 Kilometern. |ps

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Stadtentwicklung - Geschäftsstelle Gutachterausschuss** - zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in der **Geschäftsstelle des Gutachterausschusses**

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich für Beschäftigte nach der Entgeltgruppe 9a TVöD und für Beamtinnen bzw. Beamte nach Besoldungsgruppe A9 S LBesG.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 010.22.61.153**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport im Bereich der Sozialen Dienste, Allgemeiner Sozialer Dienst**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)** oder
einen **Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)** oder
einen **bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mitarbeiterin, längstens bis 27.02.2023.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 050.22.51.815a_1**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport im Bereich der Sozialen Dienste, Allgemeiner Sozialer Dienst**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)** oder
einen **Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)** oder

eine bzw. einen **Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)** in Teilzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mitarbeiterin, längstens bis 09.04.2025.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 051.22.51.023a_1**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zum Ablauf von Grabnutzungsrechten der Stadt Kaiserslautern

Nicht zu ermittelnde Nutzungsberechtigte

Gemäß § 16 Abs. 4 der Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Kaiserslautern vom 14.03.1968 in der derzeit gültigen Fassung wird darauf hingewiesen, dass die Nutzungszeit an den nachfolgend aufgeführten Wahlgrabstätten auf den Friedhöfen der Stadt Kaiserslautern abgelaufen ist:

Die/Der Grabnutzungsberechtigte an den vorgenannten Ruhestätten ist verstorben oder der Friedhofsverwaltung nachweislich nicht bekannt.

Verstorbene/r	Friedhof	Grabfeld / Grabnummer
Braun Walter	Hauptfriedhof	G1 A 004
Michels Lisa	Hauptfriedhof	G1 A 013
Schwandner Hans	Hauptfriedhof	G1 A 031
Geib Renata	Hauptfriedhof	G1 A 033
Lesch Georg	Hauptfriedhof	G1 A 043
Jäger Horst	Hauptfriedhof	G1 A 077
Jung Johanna	Hauptfriedhof	G1 B 003
Poths Heinz	Hauptfriedhof	G1 B 080
Brill Artur	Hauptfriedhof	G1 B 082
Fischer Maria	Hauptfriedhof	G1 B 102
Höhn Hildegard	Hauptfriedhof	G1 C 095
Kolmsee Gertrud	Hauptfriedhof	G1 D 097
Maier Swaatje	Hauptfriedhof	G2 060
Lacek Franz	Hauptfriedhof	G2 061
Voit Klaus	Hauptfriedhof	G2 067
Bülow Karl	Hauptfriedhof	G3 053
Kathert Karl-Heinz	Hauptfriedhof	G3 134
Asel Gertrud	Hauptfriedhof	G3 142
Biegun Denis	Hauptfriedhof	G3 159
Pfeffer Karl-Heinz	Hauptfriedhof	G3 163
Klaus Gertrud	Hauptfriedhof	G3 171
Weber Franz	Hauptfriedhof	G3 173
Albrecht Elisabeth	Hauptfriedhof	G3 179
Hochwärter Elisabeth	Hauptfriedhof	G3 189
Malchus Lucia	Hauptfriedhof	G3 190
Aldre Riho	Hauptfriedhof	G3 191
Kopytto Josef	Hauptfriedhof	G3 195
Baunack Wilfried	Hauptfriedhof	G3 205
Jagenteufel Louis	Hauptfriedhof	G5 A 016
Jachowicz Wlasylaw	Hauptfriedhof	G5 A 034
Volkmann Gerd	Hauptfriedhof	G5 A 035
Willenbacher Horst	Hauptfriedhof	G5 A 038
Kühn Robert	Hauptfriedhof	G5 A 043
Günther Reinhold	Hauptfriedhof	G5 A 054
Dutkowski Aleksander	Hauptfriedhof	G5 A 055
Kuhn Josef	Hauptfriedhof	G5 A 056
Berzins Ernest	Hauptfriedhof	G5 A 073
Merle Hedwig	Hauptfriedhof	G5 A 077
Stichler Wilfried	Hauptfriedhof	G5 A 081
Hoppe Martin	Hauptfriedhof	G5 B 036
Böckly Klaus	Hauptfriedhof	G5 B 054
Ims Adelheid	Hauptfriedhof	G5 B 059
Schmidt Günter	Hauptfriedhof	G5 B 064

Paskuda Willy	Hauptfriedhof	G5 B 075
Skuppi Kurt	Hauptfriedhof	G5 D 012
Spielmann Elisabeth	Hauptfriedhof	G5 D 016
Gilcher Elisabeth	Hauptfriedhof	G6 A 006
Scherer Karl	Hauptfriedhof	G6 A 008
Mühle Robert	Hauptfriedhof	G6 A 012
Scherer Juliane	Hauptfriedhof	G6 A 026
Föckler Margarte	Hauptfriedhof	G6 A 034
Semenow Gertraud	Hauptfriedhof	G6 URN 027
Leidner Margarethe	Hauptfriedhof	G6 B 037
Rieß Frieda	Hauptfriedhof	G7 URN 009
Strauß Elfriede	Hauptfriedhof	G11 A 001
Stahlschmitt Karl	Hauptfriedhof	G11 A 002
Hollstein Karolina	Hauptfriedhof	G11 A 015
Druck Günther	Hauptfriedhof	G11 A 027
Schmitt Hannelore	Hauptfriedhof	G11 A 030
Klein Otto	Hauptfriedhof	G11 A 039
Schäfer Bruno	Hauptfriedhof	G11 A 043
Graf Erich	Hauptfriedhof	G11 A 045
Ruth Herbert	Hauptfriedhof	G11 B 006
Löb Otto	Hauptfriedhof	G11 B 016
Horn Kurt	Hauptfriedhof	G11 B 021
Wenisch Irma	Hauptfriedhof	G11 C 007
König Maria	Hauptfriedhof	G11 C 011
Schmitt Friedrich	Hauptfriedhof	G11 C 014
Kastauer Alfons	Hauptfriedhof	G11 C 016
Szymczak Jan	Hauptfriedhof	G11 C 031
Pierrard Hedwig	Hauptfriedhof	G11 C 039
Freudenhammer Walter	Hauptfriedhof	G11 C 046
Löll Fritz	Hauptfriedhof	G11 C 049
Schilling Gisela	Hauptfriedhof	G11 D 008
Paul Christa	Hauptfriedhof	G11 D 009
Schlosser Margareta	Hauptfriedhof	G11 D 011
Wagner Rosa	Hauptfriedhof	G11 D 029
Liebrich Werner	Hauptfriedhof	G11 D 040
Asal Franz	Hauptfriedhof	G11 D 051
Blauth Ursula	Hauptfriedhof	G11 E 029
Paruzel Elsa	Hauptfriedhof	G11 E 038
Brenner Lieselotte	Hauptfriedhof	G11 E 044
Wettlaufer Ralf	Hauptfriedhof	G11 F 011
Barycki Gertrud	Hauptfriedhof	G11 F 034
Krick Alexandra	Hauptfriedhof	G11 G 022
Hess Elisabeth	Hauptfriedhof	K1 D 022
Bassett James	Hauptfriedhof	K1 E 005
Senzek Erika	Hauptfriedhof	K1 E 007
Müller Lydia	Hauptfriedhof	K1 E 008
Pressmann Karl	Hauptfriedhof	K1 E 016
Göbel Antonie	Hauptfriedhof	K1 F 011
Heinrich Hildegard	Hauptfriedhof	K1 G 001
Klingenberg Franz	Hauptfriedhof	K1 G 003
Notzon Adelheid	Hauptfriedhof	K1 G 014
Kirsch Anna	Hauptfriedhof	K1 H 021

Eicher Karl	Hauptfriedhof	K1 H 029
Bang Josefine	Hauptfriedhof	K1 I 007
Sene Maiga	Hauptfriedhof	K1 I 015
Dieck Fritz	Hauptfriedhof	K1 I 023
Baer Erika	Hauptfriedhof	K1 J 008
Wojciechowski Anton	Hauptfriedhof	K1 J 021
Klingel Anna	Hauptfriedhof	K1 J 027
Schütz Magdalene	Hauptfriedhof	K1 K 023
Külz Lieselotte	Hauptfriedhof	K1 K 026

Wer Hinweise zu eventuellen Nutzungsberechtigten geben kann oder selbst ein Interesse an einer der Grabstellen bekunden will, wendet sich bitte an die Friedhofsverwaltung der Stadt Kaiserslautern, Donnersbergstraße 78, 67657 Kaiserslautern, Telefon (0631) 365-3910.

Sollte bis zum 31.01.2023 kein Rechtsanspruch an den genannten Grabstellen geltend gemacht werden, wird die Beräumung der Grabstellen durch die Stadt Kaiserslautern veranlasst.

Kaiserslautern, den 04.07.2022

Stadtverwaltung
In Vertretung

Peter Kiefer
Beigeordneter

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Zu Gast in der eigenen Stadt: Noch Plätze frei!

Angebot ist buchbar bis 5. August

Bei der beliebten gemeinsamen Marketingaktion von Hotels, Restaurants und der Kaiserslauterer Tourist Information „Aus Lautrer Liebe ... zu Gast in der eigenen Stadt“ gibt es noch freie Plätze. Am Wochenende 13./14. August kann man wieder Urlaub in der eigenen Stadt machen und sich dabei von der Qualität und dem Facettenreichtum des heimischen Angebotes überzeugen lassen.

Die Gäste übernachten während ihres Kurzurlaubs für 120 Euro pro Person in einem Kaiserslauterer Hotels der 3-4-Sterne-Kategorie. Das Frühstück ist dabei inklusive.

Nachmittags stehen verschiedene Besichtigungstouren zur Auswahl:

- der klassische Stadtrundgang,
- eine Führung zu den zahlreichen Brunnen,
- die Führung „Jüdische Spuren in Kaiserslautern“.

Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. Am Abend steht ein Drei-Gänge-Abendessen in einem der teilnehmenden Restaurants auf dem Plan, das in den Preis inkludiert ist. Am Sonntagmorgen erwartet die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann ein exklusives Programm mit Marina Tamássy und Wolfgang Marschall vom Kabarett-Ensemble DIE UNTIERE im Stadtmuseum inklusive eines Begrüßungsgetränks. Und zur Erinnerung an das Wochenende erhält jeder Gast noch eine kleine Überraschung sowie einen Gutschein über zehn Euro zur Einlösung bei Planet Bowling.

Wichtig zu wissen: Dieses Angebot ist buchbar für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern. Ehemalige Lautrerinnen und Lautrer sind ebenfalls willkommen, ebenso Freunde und Verwandte.

Buchungen sind nur möglich bei der Tourist Information und per Online-Formular vorbehaltlich der Verfügbarkeit. Das Angebot ist noch buchbar bis zum 5. August.

Hier geht's zum Buchungsformular: www.kaiserslautern.de/tourismus_freizeit_kultur/tourismus/hotels_und_unterkuenfte/arrangements/einzelreisende/057407/index.htmlde

Hilfestellungen bei der Abgabe der Grundsteuererklärung

Mit dem Start der Erklärungsabgabe zur Feststellung des Grundsteuerwerts sehen sich viele Bürgerinnen und Bürger vor eine große Herausforderung gestellt. Die Finanzämter helfen durch telefonische Auskunft, sind aber aufgrund der hohen Anzahl an Anrufen derzeit stark ausgelastet und es kann zu längeren Wartezeiten kommen. Deshalb stellt die Finanzverwaltung verschiedene Unterstützungsangebote vor:

Klickanleitung für ELSTER
Hilfe beim Ausfüllen der Feststellungserklärung über ELSTER bietet die vom Landesamt für Steuern erstellte „Klickanleitung zum Ausfüllen der Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts“. Diese ist einsehbar unter: <https://www.lfst-rlp.de/grundsteuer> - hier unter „Unser Service für Sie“. Weitere Hilfe bietet der „Fragen-Antworten-Katalog“, der auf der gleichen Seite zu finden ist.

Grundsteuererklärung für einfache Sachverhalte
Darüber hinaus können Eigentüme-

rinnen und Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern, Eigentumswohnungen oder unbebauten Grundstücken, die im Privateigentum sind, auch die kostenlose Abgabemöglichkeit über die Web-Anwendung: <https://www.grundsteuererklaerung-fuer-privateigentum.de/> nutzen. Auf die dortige Rubrik „Häufig gestellte Fragen“ wird ausdrücklich hingewiesen. Aktuell kann dieser Service allerdings nur von Personen genutzt werden, die noch kein ELS-TER-Konto haben. Ab September 2022 soll die Nutzung auch mit ELS-TER-Konto möglich sein. Im Übrigen können Fragen inhaltlicher und technischer Art zur Web-Anwendung „Grundsteuererklärung für Privateigentum“ an die E-Mail-Adresse kontakt@grundsteuererklaerung-fuer-privateigentum.de gerichtet werden.

Papiererklärungen nur auf amtlichen Vordrucken
Grundsätzlich ist eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung vorgesehen. Ausnahmsweise können Papiervordrucke in sog. Härtefällen verwendet werden. Ob ein solcher

Härtefall vorliegt, entscheidet das jeweilige Finanzamt. Dies ist z. B. der Fall, wenn eine Eigentümerin oder ein Eigentümer von Grundbesitz nicht über die technische Ausstattung oder erforderlichen technischen Kenntnisse für eine elektronische Übermittlung verfügt.

Für diese Eigentümerinnen und Eigentümer gibt es folgende Möglichkeiten:

Zum einen können die als PDF-Dateien unter www.fin-rlp.de/Vordrucke - hier unter „Grundsteuer“ - veröffentlichten amtlichen Vordrucke ausgefüllt und in Papier dem zuständigen Finanzamt übersandt werden. Zum anderen sind alternativ unter Angabe der entsprechenden Gründe, Papiervordrucke in den Service-Centern der Finanzämter erhältlich. Hierbei sollten die Informationsschreiben zur Grundsteuerreform samt Datstamtblatt mitgebracht werden.

Die Service-Center der Finanzämter können diesbezüglich montags von 8 bis 16 Uhr und donnerstags von 8 bis 18 Uhr ohne eine vorherige Terminvereinbarung aufgesucht werden. [lps](#)

Energiesparplan nur abgespeckt beschlossen

Der von der Verwaltung vorgelegte Energiesparplan für städtische Gebäude wird vorerst nicht in Gänze umgesetzt. Der Rat hat in seiner Sitzung am Montagabend lediglich vier der sieben vorgeschlagenen Punkte beschlossen. Das beinhaltet den Verzicht auf die nächtliche Beleuchtung von städtischen Gebäuden, den Verzicht auf die Weihnachtsbeleuchtung, den Verzicht auf die Eisbahn und die Abschaltung der Warmwassererzeugung in städtischen Sport- und Mehrzweckhallen. Über die Vorschläge zur Absenkung der Innenraumtemperaturen in städtischen Gebäuden sowie zum späteren Beginn der Heizperiode wurde noch nicht abgestimmt. Der Vorschlag, das Warmfreibad ab sofort als Kaltbad zu betreiben, wurde vom Rat abgelehnt.

Durch die vier beschlossenen Maßnahmen ergibt sich eine Energieeinsparung von rund 1,2 Millionen Kilowattstunden. Das komplette Paket hätte eine Ersparnis von ca. 6.633.500 kWh erbracht. Mit dem Energiesparplan will die Verwaltung dem Thema Erdgasknappheit entgegenwirken und dazu beitragen, die zu erwartenden niedrigen Gaspegelstände in Deutschland im Winter nicht zu stark zu belasten. [lps](#)

Gemeinsame Pflegekonferenz von Stadt und Landkreis Kaiserslautern

Enge Zusammenarbeit seit vielen Jahren

Am 14. Juli fand im Sitzungssaal der Kreisverwaltung die gemeinsame regionale Pflegekonferenz von Stadt und Landkreis Kaiserslautern statt. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. In Stadt und Landkreis Kaiserslautern gibt es zahlreiche ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen der Altenhilfe. Dazu kommen sieben Pflegestützpunkte und die Pflegeberatung der privaten Pflegeversicherung, die zusammen ein flächendeckendes, bürgernahes Beratungsangebot in der Region sicherstellen.

Gleich zu Beginn der Konferenz gab es die Möglichkeit, unter dem Tagesordnungspunkt „Neues aus der Pflege-landschaft“ neue Angebote vorzustellen, gefolgt von der Berichterstat-tungen der Pflegestützpunkte, der Beko-Stellen Demenz/Netzwerks De-menzen, der Gerontopsychiatrie und Gedächtnisambulanz und des Pfalz-klinikums. Des Weiteren wurde über die Situation in der Kurzzeitpflege, der Sicherung der Pflegefachkräfte, der Jungen Pflege und der Gemein-de-schwester-Plus berichtet.

Landrat Leßmeister betonte in sei-ner Begrüßung, wie wichtig der ge-meinsame Austausch sei, der pande-miebedingt bislang nicht mehr in die-sem Rahmen möglich war. „In der Re-gion Kaiserslautern arbeiten Stadt



Landrat Ralf Leßmeister bei der Begrüßung

FOTO: PS

und Landkreis Kaiserslautern schon seit vielen Jahren im Bereich der Pfl-e-gestrukturplanung eng zusammen. Ein Beleg dafür ist die heutige ge-meinsam durchgeführte regionale Pflegekonferenz und die aufeinander abgestimmte Pflegestrukturpla-nung“, betonte Leßmeister und dank-te allen Beteiligten in seiner Begrü-ßungsrede für ihr Kommen, „Sie sind die Garanten für unsere pflegerische Angebotsstruktur in Stadt und Land-

kreis.“ Insbesondere die beiden er-fahrenen Sozialplaner, Gerhard Hei-nelt (Stadt KL) und Heiko Becker (Kreis KL), seien auf die erfolgreiche Mitwirkung der Pflegedienstleister, der Pflegekassen, der Selbsthilfe und der kreisangehörigen Kommunen an-gewiesen. Abschließend bedankte sich Landrat Leßmeister bei den bei-den federführenden Sozialplanern für die hervorragende Vorbereitung und Organisation. |ps

Wichtiges soziales Netzwerk feierte Jubiläum

Beigeordnete Pfeiffer würdigt Arbeit der Betreuungsvereine der Stadt

Mit einem Festakt in der Blumenhal-le der Gartenschau hat das Betreu-ungsnetzwerk Kaiserslautern sein 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Im Jahr 1992 hatte sich die Betreuungs-behörde der Stadtverwaltung mit den vier Betreuungsvereinen der Stadt – der Arbeiterwohlfahrt, des DRK, der Lebenshilfe und des Sozial-dienstes Katholischer Frauen und Männer – zusammengeschlossen. Hintergrund des Zusammenschlus-ses war damals eine bahnbrechende Reform des Betreuungsrechts. Da-durch war die Notwendigkeit ent-standen, ehrenamtliche gesetzliche Betreuer für Menschen zu finden, die wegen einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilwei-se nicht selbst regeln können und

deshalb auf die unterstützende Hilfe anderer angewiesen sind.

Sozialdezernentin Anja Pfeiffer, die die Schirmherrschaft über die Ju-biläumsveranstaltung übernommen hatte, betonte in ihrer Eröffnungs-re-de, die zunehmende Bedeutung eh-renamtlicher Betreuerinnen und Be-treuer. Dies liege, so Pfeiffer, zum ei-nen im demographischen Wandel und damit einer Zunahme der Be-treuungs-fälle begründet. Zum ande-ren aber auch darin, dass die Betreu-ung durch Personen aus dem fami-liären Umfeld kontinuierlich zurück-gehe. „Sie alle spielen also eine zu-nehmend wichtige Rolle, wenn es um die Bedürfnisse älterer Men-schen geht, und es sollte uns ge-samtgesellschaftlich dringend daran gelegen sein, diese Rolle zu stär-ken“, wandte sich Pfeiffer direkt an

die anwesenden Netzwerkmitglie-der.

„Als Betreuungsvereine der Stadt Kaiserslautern sind Sie seit drei Jahr-zehnten verlässliche und wertvolle Partner der Betreuungsbehörde. Sie unterstützen, begleiten und beraten ehrenamtliche gesetzliche Betreuer. Durch Informationsveranstaltungen, Beratungsgespräche, Hilfestellun-gen bei der alltäglichen Arbeit der Betreuer sind die Ansprechpartner der Betreuungsvereine für die Eh-renamtlichen vor Ort“, lobte Pfeiffer die Arbeit des Netzwerks. „Von der Öffentlichkeit weitestgehend unbe-merkt leisten Sie damit einen un-glaublich wertvollen Beitrag zur Auf-rechterhaltung des sozialen Gefüges unserer Stadt. Dafür möchte Ich Ih-nen heute von ganzem Herzen mei-nen Dank aussprechen.“ |ps

Digitalprojekt „BigBlueButton für Vereine“ wird verlängert

Vereinsmitglieder können sich auch zukünftig virtuell treffen

Onlinebesprechungen und Videocalls sind seit Beginn der Corona-Pande-mie aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch virtuelle Treffen spielen inzwischen in der Kommunikation von Vereinen eine wichtige Rolle. Das von Herzlich di-gital initiierte Projekt „BigBlueButton für Vereine“, das ursprünglich Ver-einsmitglieder während des Lock-downs verbinden sollte, wird daher fortgeführt.

Zahlreiche Vereine, gemeinnützige Organisationen und Selbsthilfegrup-pen nutzen das zuverlässige, kosten-freie und praktikable Videokonferenz-system BigBlueButton (BBB) auch nach Ende des Lockdowns regelmä-ßig. „Gerade im Hinblick auf gegen-wärtig wieder steigende Inzidenzen freuen wir uns, das erfolgreiche Pro-jekt zu verlängern und so den Verei-nen frühzeitig Planungssicherheit zu ermöglichen“, verkündet Lennart Grabe, zuständiger Projektmitar-beiter bei Herzlich digital. Die Laufzeit des Projekts werde mindestens bis zum Jahresende verlängert.

Seit Projektstart vor zwei Jahren wurden mithilfe der Kommunikations-plattform bereits über 250 virtuelle Treffen ermöglicht. Ob Mitgliederver-sammlungen, Kurse, Workshops oder Gruppentreffen, die Nutzungsmö-glichkeiten des Systems sind vielfältig. Ein Verein veranstaltete während des Lockdowns sogar sein Schwimm-train-ing virtuell über die Plattform.

Dass das Angebot auch nach dem Lockdown weiterhin intensiv nachge-fragt wird, ist für Lennart Grabe keine Überraschung: „Besonders im Aus-tausch mit Ehrenamtlichen haben sich Online-Treffen bewährt. Sie er-möglichen die ortsunabhängige Teil-nahme und bereichern vor allem bei organisatorischen Aufgaben, etwa der Planung einer Veranstaltung, die klassische Vereinsarbeit. Videocalls sparen somit Zeit und sind darüber hinaus inklusiv.“

„BBB für Vereine“ findet im Rahmen des „Dialog Zivilgesellschaft“ statt, der vom rheinland-pfälzischen Mini-sterium des Innern und für Sport geför-dert wird. BigBlueButton ist ein quell-

offenes (Open-Source) Webkonfe-renzsystem, mit dem virtuelle Konfe-renz- oder Klassenräume erstellt werden können. Die Software wird unter anderem von der Landesregierung für Schulen und Hochschulen eingesetzt. Die Nutzung des Konferenzsystems ist unkompliziert, bei Bedarf bietet Herzlich digital zusätzlich eigene Schulungen an.

Mit dem Projekt bietet Herzlich di-gital den Vereinen eine sichere und datenschutzkonforme Videokon-ferenzplattform, die in einem deutschen Rechenzentrum gehostet wird. Die Nutzerdaten werden nur zum Zwecke des Zugangs zur Dienstleistung ver-waltet und nicht weitergegeben. |ps

Weitere Informationen:

Auch neue Vereine oder Organisationen können das Angebot weiterhin gerne nutzen. Inter-es-sierte Vereinsverantwortliche melden sich bitte per E-Mail unter l.grabe@kl.digital. Weitere In-formationen finden sich unter <https://www.herzlich-digital.de/projekte/bbb-fuer-vereine/>

Ökologieprogramm bastelt Schultüten für Kita-Kinder

Übergabe in der Kita Mobile

Das Kreativlabor des Ökologiepro-gramms hat für die angehenden Schulkinder verschiedener Kaisers-lauterer Kitas Schultüten gebastelt. Bei der offiziellen Übergabe durch die Beigeordnete Anja Pfeiffer in der Kita Mobile wurden fünf der insgesamt 40 Tüten mit Begeisterung in Empfang genommen. Pfeiffer bedankte sich beim Ökologieprogramm für den to-len Einsatz: „Ihr Engagement kommt genau da an, wo es gebraucht wird, um den Kindern einen schönen Start in die Schule zu ermöglichen!“

Die Tüten sind wie jedes Jahr indivi-duell nach den Wünschen der Kinder gestaltet worden. „Es gibt zum Bei-spiel Fußballtüten oder Dinosaurier-tüten, aber auch Prinzessinnentüten“, berichten Annika Lange und Christian Goedtel-Herm vom Ökologiepro-gramm. Sie starten vorher eine Abfra-ge bei den Kitas, wie viele Tüten benö-tigt werden und welche Motive ge-wünscht sind. Dann beginnt die indivi-duelle Produktion. „Wir finden das Projekt klasse“, zeigt sich die Leiterin der Kita, Sonja Jahn, dankbar. Es kom-me vor allem Kindern zu Gute, die bei-



Christian Goedtel-Herm, Sonja Jahn, Annika Lange und Anja Pfeiffer bei der Schultütenübergabe (v.l.n.r.)

FOTO: PS

spielsweise aufgrund ihrer Herkunft den Brauch der Schultüte nicht ken-nen. Weitere Schultüten wurden im Kreativlabor auch für die Kitas Kunter-bunt und Betzenberg gebastelt.

Das Ökologieprogramm und die Ki-

ta Mobile können bereits auf mehrere gemeinsame Projekte zurückblicken. Unter anderem die Acker-Kita, bei der hinter der Kita ein Gemüsegarten an-gelegt wurde. Den präsentierten die Kinder ebenfalls sehr stolz. |ps

Strategie zur Ansiedlung neuer Gewerbegebiete ist das Ziel

Vom Rat einberufener Arbeitskreis traf sich zum ersten Mal

Wo und in welcher Form sollen in Kai-serslautern neue Gewerbegebiete entstehen? Um diese Fragen zu erör-tern, hatte der Rat in seiner Sitzung im März die Bildung eines Arbeitskrei-ses beschlossen, der in der vergange-nen Woche nun zum ersten Mal tagte. Ziel ist die Erarbeitung einer „Strate-gie für die gewerbliche und industrie-lle Entwicklung des Wirtschaftsrau-mes Kaiserslautern“, auf deren Grund-lage zukünftig in Kaiserslautern Gewerbe- und Industriebetriebe an-gesiedelt werden sollen.

Der Arbeitskreis ist mit Mitgliedern der Fraktionen des Stadtrats, Mitglie-dern des Stadtvorstandes und Mitar-beiterinnen und Mitarbeitern des Re-ferats Stadtentwicklung besetzt. Im Laufe des Erarbeitungsprozesses werden zu den einzelnen Fachthemen zudem zusätzlich fachkundige Perso-nen zur Beratung in die Runde einge-laden. So haben in der ersten Sitzung am 14. Juli Prof. Björn-Martin Kurz-rock vom Lehrstuhl für Immobilien-ökonomie der Technischen Universi-tät Kaiserslautern und Philip Pongratz

von der Wirtschaftsförderungsgesell-schaft Stadt und Landkreis Kaisers-lautern mbH in Vorträgen den Gewer-bestandort Kaiserslautern aus ver-schiedenen Perspektiven beleuchtet.

Ein vorbereitendes Treffen, in dem verschiedene Fragestellungen ange-sprochen und ein erstes Meinungs-bild abgefragt wurden, hatte es schon im Mai gegeben. Die Strategie soll bis Ende 2022 / Anfang 2023 vorliegen und dann dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wer-den. |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

Strandbad Gelterswoog

Wir fordern langfristigen Erhalt

Fraktion im Stadtrat

CDU

Der Gelterswoog leidet nach wie vor unter Wassermangel. Die einfachste Lösung zum dauerhaften Erhalt des Gelterswoogs wäre die Zuführung von Grundwasser aus dem Tiefbrun-nen Schäckersdell. Nach der Vorstel-lung des Grundwasserbewirtschaftungskonzepts 2040 bleibt die Was-serentnahme aus dem Brunnen Schäckersdell für den Gelterswoog aber fraglich. Die CDU Stadtratsfrak-tion fordert die Stadtwerke Kaisers-lautern auf, die Zuleitung für die Was-serentnahme zu beantragen. Ob die dafür zuständige Struktur- und Ge-nehmigungsdirektion Süd (SGD) die Genehmigung erteilt oder nicht, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht ab-schließend eingeschätzt werden. Das CDU-Stadtratsmitglied Marc Fuchs meint: „Die Menge der Wasserent-nahme für den Gelterswoog ist im Vergleich zu der Entnahme zur Trink-wassergewinnung zu vernachlässi-gen. Eine unzureichende Wasserver-sorgung der Stadt Kaiserslautern ist nicht zu befürchten. Besonders auf-grund der vergangenen Jahre und der ohnehin desolaten Haushaltssituati-on müssen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt die wenigen beste-henden Freizeitangebote dringend erhalten bleiben.“ Wir fordern die Stadtspitze deshalb auf, das Ge-spräch mit der zuständigen SGD Süd



FOTO: CDU

zu suchen, um eine Lösung für den Gelterswoog zu finden. Uns ist völlig klar, dass die Trinkwasserversorgung unserer Region oberste Priorität hat. Der stellvertretende Fraktionsvorsit-zende Manfred Schulz meint: „Es ist allerdings nicht vermittelbar, dass der Zweckverband Wasserversor-gung Westpfalz (ZWW) die Gemein-den des Nordpfälzer Berglands und die Stadtwerke (SWK) die Verbands-gemeinden Enkenbach-Alsenborn, Otterbach-Otterberg und KL-Süd mit Millionen Kubikmeter Wasser aus Lautrer Quellen versorgt, während für den Gelterswoog noch nicht einmal vergleichsweise unerhebliche 65.000 Kubikmeter Wasser übrig sein sollen. Für das Freibad Waschmühle werden auch jährlich 40.000 Kubik-meter Trinkwasser benötigt, was – zu Recht – von niemandem in Frage gestellt wird.“ Zudem versorgen die SWK mittlerweile auch die Amerika-

ner und zukünftig wird auch das US-Hospital in Weilerbach durch Lautrer Brunnen versorgt, mit erheblichem Wasserbedarf. Der Brunnen Esels-fürth, wurde in der Vergangenheit von den Amerikanern betrieben um deren Wasserbedarf selbst zu decken. Wir fragen uns, warum wurde der Brun-nen nicht weiterbetrieben? Warum prüfen die umliegenden Gemeinden nicht den Betrieb eigener Brunnen und verlassen sich völlig auf die Trink-wasserversorgung aus der Stadt Kai-serslautern? In diesem Zusammen-hang hat unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender Manfred Schulz zusammen mit dem Ortsvor-steher von Hohenecken Alexander Rothmann (CDU) bereits im vergan-genen Jahr eine Anfrage an die Stadt-verwaltung gestellt, um Fragen zur Verwendung des in und um Kaisers-lautern geförderten Trinkwasser zu klären.